



Niederschrift

**über die Sitzung
des Kulturausschusses
am 09.06.2011**

Teilnehmer

- Vorsitz

Beigeordnete Marianne Grosse

- Kulturausschuss

Ulrike Faßbender (FDP) (Urkundsperson)

Gunther Heinisch (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Dr. Walter Konrad (CDU) (Urkundsperson)

Martina Kracht (SPD)

Dr. Christine Pohl (SPD)

Karin Trautwein (CDU)

- Schrifführung

Raphael Lopez, Amt für Kultur und Bibliotheken

- entschuldigt

Dr. Johanna Kretschmer (SPD)

- Verwaltung

Jan-Sebastian Kittel, Dezernat für Bauen, Denkmalpflege und Kultur

Dr. Stephan Fliedner, Amt für Kultur und Bibliotheken

Friedrich Hofmann, Amt für Kultur und Bibliotheken

Dr. Gerhard Scholz, Peter-Cornelius-Konservatorium

Dr. Annette Ludwig, Gutenberg-Museum

Dr. Michael Schmitz, Naturhistorisches Museum

- weiterhin anwesend:

2 Vertreter der örtlichen Presse

Jürgen Zaufke, Architekt

Tagessordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 9

b) öffentlich

2. Straßenbenennung in Mainz-Hechtsheim
3. Straßenbenennung in Mainz-Drais
4. Förderung der Stadtteilkultur in Mainz
5. Satzung des Elternbeirates im Peter-Cornelius-Konservatorium der Stadt Mainz
6. Stiftungsfinanzierte "Lehrkraft für besondere Aufgaben" im Peter-Cornelius-Konservatorium
7. Graffiti-Kunst am Neubau eines REWE-Marktes, Dijonstraße 97, Mainz-Hartenberg/Münchfeld
8. Mitteilungen / Verschiedenes
9. Einwohnerfragestunde

Zu Beginn der Sitzung wird als Tischvorlage eine korrigierte Fassung der Vorlage „Stiftungsfinanzierte Lehrkraft für besondere Aufgaben“ im Peter-Cornelius-Konservatorium ausgelegt.

Frau Beigeordnete Grosse begrüßt die Mitglieder des Kulturausschusses und eröffnet um 16.30 Uhr die Sitzung mit der Feststellung, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Frau Beigeordnete Grosse stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung berichtet Herr Dr. Konrad über die vor kurzem durchgeführte Mitgliederversammlung der Initiative Römisches Mainz, bei welcher Herr Dr. Rupprecht sich über die mangelnde Unterstützung durch die Stadt Mainz beklagt hatte. Die Vorsitzende antwortet, dass die Verwaltung sich der Verdienste von Herrn Dr. Rupprecht um die Stadtarchäologie und das römische Mainz sehr bewusst sei. Sie fügt allerdings hinzu, dass die Stadt Mainz nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel unterstützen könne.

Sie teilt mit, dass sie demnächst ein persönliches Gespräch mit Herrn Dr. Rupprecht führen wird. Weiterhin schlägt sie vor, nach den Sommerferien Herrn Dr. Rupprecht zu einer Kulturausschusssitzung einzuladen.

öffentlich

Punkt 2 **Straßenbenennung in Mainz-Hechtsheim** **hier: künftiges Baugebiet "Am Weidezehnten" (He 177)** **Vorlage: 0783/2011**

Der Kulturausschuss empfiehlt mit **7: 0 : 1 Stimmen**, der Erschließungsstraße zum künftigen Baugebiet „Am Weidenzehnten“ den Namen „Hans-Stenner-Straße“ zu geben.

Punkt 3 **Straßenbenennung in Mainz-Drais** **hier: Erschließungsweg an der L 427** **Vorlage: 0782/2011**

Der Kulturausschuss empfiehlt **einstimmig**, dem privaten Erschließungsweg an der L 427 den Namen „Auf der Schwalbenhohl“ zu geben.

Punkt 4 **Förderung der Stadtteilkultur in Mainz**
hier: Stärkung der Kompetenzen der Ortsbeiräte
Vorlage: 0883/2011

Frau Beigeordnete Grosse berichtet, dass in der gemeinsamen Sitzung des Stadtvorstands mit den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern am Anfang des Jahres eine stärkere Eigenständigkeit der Ortsbeiräte bei der Verwendung der Stadtteilkulturmittel angeregt wurde. Sie erläutert, dass bisher die Stadtteilkulturmittel vom Kulturdezernat in enger Abstimmung mit den Ortsbeiräten vergeben wurden. Dieses Verfahren wurde 1992 festgelegt, um die Verwaltungsabläufe zu vereinfachen, insbesondere in Bezug auf Überweisung und Verwaltung der Gelder. Da entsprechendes Personal beim Amt für Steuerung und Personal vorhanden sei, sieht die Verwaltung aus der jetzigen Sicht keine Probleme, die Zuständigkeit zur Vergabe und Überwachung der Mittel auf die Ortsbeiräte zu übertragen. Sie weist darauf hin, dass nur ein Transfer der Haushaltsmittel durch die Finanzverwaltung auf die Sachkonten der Ortsverwaltung vorgenommen werden müsste. Anschließend korrigiert sie den Beschlussvorschlag der Verwaltung mit dem Hinweis, dass lediglich die Vergaberichtlinien für Stadtteilkulturmittel außer Kraft gesetzt werden.

Herr Heinisch begrüßt die Absicht, den Ortsbeiräten mehr Kompetenzen zu übertragen. Er stellt fest, dass mit diesem Beschluss eine positive Entwicklung in Gang gesetzt werde.

Der Kulturausschuss beschließt **einstimmig**, die Entscheidungsbefugnis über die Vergabe von Stadtteilkulturmittel den Ortsbeiräten zu übertragen. Die Vergaberichtlinien für Stadtteilkulturmittel werden außer Kraft gesetzt.

Punkt 5 **Satzung des Elternbeirates im Peter-Cornelius-Konservatorium der**
Stadt Mainz
Vorlage: 0828/2011

Frau Beigeordnete Grosse teilt mit, dass der in der Elternversammlung im Peter-Cornelius-Konservatorium gewählte Elternbeirat sich in seiner letzten Sitzung eine Satzung gegeben habe, die nach dem Vorbild einer allgemeinen Satzung für Elternbeiräte an deutschen Musikhochschulen entwickelt wurde. Dem neuen Eltern-

beirat sei es wichtig, dass der Träger des Peter-Cornelius-Konservatoriums, also die Landeshauptstadt Mainz, von dieser Satzung Kenntnis nimmt. Sie fügt hinzu, dass es sehr wichtig sei, dass die Mitglieder des Kulturausschusses um die Existenz dieses Beirates wissen und dass der Elternbeirat dem Peter-Cornelius-Konservatorium beratend zur Seite stehen will. Sie lobt die Zusammenarbeit zwischen der Leitung des Konservatoriums und den Vorgänger-Elternbeiräten, die sich sehr harmonisch und zum Wohl der Einrichtung entwickelt hat.

Der Kulturausschuss nimmt die Satzung des Elternbeirates im Peter-Cornelius-Konservatorium der Stadt Mainz zur Kenntnis.

Punkt 6 **Stiftungsfinanzierte "Lehrkraft für besondere Aufgaben" im Peter-Cornelius-Konservatorium**
Vorlage: 0829/2011

Frau Beigeordnete Grosse teilt mit, dass das Peter-Cornelius-Konservatorium zukünftig noch mehr als bisher in den Kitas und allgemeinbildenden Schulen Unterrichtsangebote für jedes Kind vorhalten will. Durch eine Lehrkraft soll demnächst schnell ein Entwicklungskonzept entwickelt werden. Studierende und junge Hochschulabsolventen könnten eingesetzt werden, um so Studieninhalte abzuarbeiten bzw. Zusatzqualifikationen für den Arbeitsmarkt zu erhalten. Sie weist darauf hin, dass die Kosten für die befristete Anstellung dieser Lehrkraft aus Erlösen der Schott-Braunrasch'schen Stiftung finanziert werden. Der städtische Haushalt wird mit der Finanzierung der Stelle nicht belastet.

Frau Faßbender lobt die Initiative des Peter-Cornelius-Konservatoriums, die musikalische Früherziehung in den Kitas und in den allgemeinbildenden Schulen, wie in der Vorlage dargelegt zu fördern, und dies ohne soziale Ausgrenzung.

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Hospizienausschuss **einstimmig**, u beschließen, dass aus den Rücklagen der Schott-Braunrasch'schen Stiftung, befristet eine „Lehrkraft für besondere Aufgaben“ im Peter-Cornelius-Konservatorium finanziert wird.

Punkt 7 **Graffiti-Kunst am Neubau eines REWE-Marktes, Dijonstraße 97, Mainz-Hartenberg/Münchfeld**
Vorlage: 0973/2011

Frau Beigeordnete Grosse teilt mit, dass der Bauherr des in der Dijonstraße neu entstehenden Rewe-Marktes einem Vorschlag von Frau Ortsvorsteherin Trautwein zugestimmt habe, die nördliche Fassade des Gebäudes mit Graffiti künstlerisch zu gestalten. Sie erläutert, dass das Projekt auf privatem Grund und Boden realisiert wird, sodass es sich nicht um Kunst im öffentlichen Raum handelt und die Richtli-

nien hier keine Anwendung finden. Die Stadtbildpflege habe keine Bedenken geäußert. Belange des Denkmalschutzes werden nicht berührt. Zu dem Projekt haben sich die städtischen Kunstbeiratsmitglieder positiv geäußert. Es sei noch mit den Bauherren zu klären, ob die geplante Fläche mit einem dauerhaften Kunstwerk versehen werden soll oder ob man die Wand als Wechselfläche definiert, die in regelmäßigen Abständen mit neuen Graffiti übersprüht werden kann.

Die Vorsitzende lobt das Projekt, und bittet den verantwortlichen Architekten Jürgen Zaufke, in ihrem Namen der Familie Werum für deren Mut zu danken.

Herr Zaufke erläutert anschließend anhand von Plänen das Projekt und erklärt, dass die nordöstliche Fassade des Gebäudes auf 50 Meter Länge und in einer Höhe von sechs Metern mit Graffiti künstlerisch gestaltet werden soll. Er macht darauf aufmerksam, dass hier reale Kunst gesprüht werden soll.

Frau Trautwein ist sich sicher, dass das Projekt ein Erfolg wird, nachdem einige Unklarheiten ausgeräumt wurden. Sie weist darauf hin, dass die Künstler im Rahmen des Verfahrens Entwürfe vorlegen werden. Vorgesehen sei, dass sprühende Künstler im Rahmen eines Events das Projekt/das Kunstwerk der Öffentlichkeit vorstellen.

Der Kulturausschuss beschließt einstimmig, dem Bauherren des neuen REWE-Verbrauchermarktes zu gestatten, die nordöstliche Fassade des Gebäudes mit Graffiti künstlerisch gestalten zu lassen.

Punkt 8 **Mitteilungen / Verschiedenes**

Die Vorsitzende weist auf die siebte Auflage der Mainzer Museumsnacht am Samstag, dem 18. Juni 2011 von 18 – 1 Uhr hin. In diesem Jahr haben 46 Museen, Galerien und Institutionen ihr Mitwirken bestätigt, was eine Rekordteilnehmerzahl bedeutet. Das Motto der diesjährigen Museumsnacht heißt „Farben – die Welt ist bunt“ und ist Teil des Jahres „Stadt der Wissenschaft 2011“.

Punkt 9 **Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen gestellt.

Ende der Sitzung: 17:30 Uhr

gez. Marianne Grosse

.....

Beigeordnete Marianne Grosse
Vorsitz

gez. Raphael Lopez

.....

Raphael Lopez
Schrifführung

gez. Ulrike Faßbender

.....

Ulrike Faßbender
Urkundsperson

gez. Dr. Walter Konrad

.....

Dr. Walter Konrad
Urkundsperson